



# Wintersonnenwende

01. ETWAS FALSCHES
02. DAS UNIVERSUM
03. DAS LIED VOM MUT
04. ICH WEISS ES NICHT
05. DAS GEBET
06. GRÜNE MEILE
07. DER EINE

Shino  
acoustic gothic

[www.shino.aliaks.de](http://www.shino.aliaks.de)



# 01. Etwas falsches

Wirklicher Rückzug.  
Ich lasse mich nieder um mich einzuhüllen.  
Einen Zahn zulegen,  
auf eine andere Art als ich es bis jetzt tat.

Etwas ist verloren,  
manche Dinge sind anders.  
Will dich nicht mehr in meinen Händen halten,  
ich lasse dich frei.

Und all der Unsinn, den ich je sagte,  
und all der Unsinn, den ich je hörte,  
kommt zu mir näher,  
um mich von dem Fall zu retten.

Und all die Dinge, die ich zerbrach bevor,  
und all die Dinge, die ich wieder zerbrechen werde.  
Ich lege einen Zahn zu,  
auf eine andere Art als ich es bis jetzt tat.

Der nächste Tag wird die Dunkelheit ausschalten,  
die Nacht wird den Tag verstecken.  
Während ich versuche nach den Gründen zu suchen,  
warte ich bis zum Ende.

## 02. Das Universum

Weit weg sah ich einen Regenbogen leuchten.  
In meinen Träumen bin ich jetzt schon bereit zu gehen.  
Das besondere Etwas zum vergöttern und misshandeln  
malte ich an den Wänden meiner eigennützigen Entschuldigung.

Wer ist da dahinter, wer ist hier davor?  
Wer ist da oben, wer ist hier unten?  
Wer bin ich in diesem Fall von Sucht und Tod?  
Wer bist du, wer sind wir? Alles Gute zum Geburtstag mal wieder.

Tick tack, tick tack, kriechend für die weitere Wüste.  
Tick tack, tick tack, atmend für den weiteren Neustart.  
Tick tack, tick tack, wartend auf das weitere Dasein.  
Tick tack, tick tack, click clack, click clack.

Stop! Bin ich falsch auf diesem Platz für Heute?  
Ich ergebe mich mit der Angst für den weiteren Fehler,  
mit der Hoffnung für einen anderen guten Tag.

Nächster Schritt. Mach die Tür, wegen dem Luftzug, hinter dir zu.  
Du bist der Auserwählte, der besondere Auserwählte,  
du bist der Auserwählte, der selbstsüchtige Auserwählte.  
Falle in das Loch des Nichts, suchend nach dem Grund.  
Jemand verliert dein Spiel, der Schöpfer des Gewinns.

Tick tack, tick tack, kriechend für die weitere Wüste.  
Tick tack, tick tack, atmend für den weiteren Neustart.  
Tick tack, tick tack, wartend auf das weitere Dasein.  
Tick tack, tick tack, click clack, click clack.

Stop!

## 03. Das Lied vom Mut

Bleibe leuchtend,  
falle in deine hoffnungslose Träume,  
deine apathische Welt,  
sei still.

Fühle dieses hässliche Gesicht  
vom Staub in deiner Ungnade.  
Ich weiss du bist nicht der einzige  
um alleine zu sein.

Und all die Erinnerungen brennen dich Stück für Stück nieder,  
obwohl du sie bis zu dem nächsten Tag getragen hast,  
nächsten Tag, nächsten Tag, nächsten Tag.

Gefrorene Träume,  
statische Bewegung,  
zeitloses Warten bis zum Ende  
und darüber hinaus.

Bunte Gedanken,  
tönende Leere in dir ohne dich,  
schmerzvolle Fahrt zum offenen Bewusstsein  
um zu wissen, dass du bist.

zu wissen wer du bist.  
Der ruhelose Sinn von dir selbst,  
der Stolz vom Überleben in dem Schmerz.

## 04. Ich weiß es nicht

Gefroren ist der alte Steg am See.  
Ich trau mich nicht mehr hin, die Kälte wandert dort.  
Verloren hast du mich an diese Zeit, vergiss mich nicht.  
Allein bin ich vor dir.

Ich fand mich ohne zu verlieren, vergaß mich ohne mich zu kennen.  
Vielleicht warst du nie existent.  
Gefolgt von deinem Atem meine Haut verzehrt das Licht.  
Ich bin es nicht.

Ich bin gefangen von dem Schein deiner Gedankenwelt.  
Um mich herum der Wirbel stürmend reißt mich fort.  
Von wem kam solch eine bedingungslose Scham über mich selbst?  
Ich nehme ihr die Zügel ab.

In meinen Händen brennt der Niedergang und Aufgang einer Welt.  
In meinen Händen leuchten Sterne und die Sonne drängt sie fort.  
In meinen Händen liegt die Asche meiner Sehnsucht und Wind  
trägt von mir alles fern, die Welt, die mir begegnet ist verblasst.

## 05. Das Gebet

Äste umarmen mich so zärtlich.  
Fremd, ich fühle mich so fremd.  
Ich würde so gern ein Augenblick des Schicksals sein,  
sich auflösen in dem Ozean der Sterne.

Zeit, geh ich halte dich nicht auf.  
Erinnerung. Tag, bleib in meinen Händen.  
Lass ein wenig schöne Träume über dich da,  
damit ich in dieser Stunde meinen Traum  
in deinen Augen sehen kann.

Du bist meine Sonne, du verbrennst mich ganz.  
Ich werd zu Stein, so schwarz und in dem Traum  
werd ich all deine Farben sehen, erfahre all deine Qual,  
ich bin nicht du und du bist nicht ich.

Du bist mein Henker.  
Du bist meine Rose auf dem Grab.  
Du bist mein Lieblingstag, der jedes mal  
all seine Farben tauscht auf weisses Licht.

Du bist mein Blut, das sich vermischt hat mit dem Grün vom Gras,  
mein Krieg für jeden neuen Tag,  
mein Sieg – Niederlage des Traums.  
Alles löst sich auf im Ozean der Sterne.

Du bist nicht mit mir, nicht mit mir.  
Bitte sei mit mir, sei mit mir.

## 06. Grüne Meile

Ich habe dich neben dem süßesten Traum, den du je hattest, weinen sehen.  
Ich will nicht glauben, dass du immer noch die Dinge, die du nicht hattest bereust.  
Ich fühle dich leiden, fühle dich kämpfen um diesen Schmerz nicht zu fühlen.  
Du verschwendest Zeit, du blutest sowieso.

Die Zeit geht vorbei, geht vorbei, geht vorbei,  
geht vorbei, geht vorbei, geht vorbei.

Lasse den aufgehenden Mond die scheinende Sonne sein,  
das ewige Karussell, die glitzernden Sterne  
auf dem heiligen Himmel.

Gefrorene Wasserfälle und das explodierende Immergrüne,  
verstaubte Sommerzeit und sterbende goldene Blätter.  
Gefrorene Wasserfälle und das explodierende Immergrüne,  
verstaubte Sommerzeit und sterbende goldene Blätter.

Die Zeit geht vorbei, geht vorbei, geht vorbei,  
geht vorbei, geht vorbei, geht vorbei.  
Die Zeit geht vorbei, geht vorbei, geht vorbei,  
geht vorbei, geht vorbei, geht vorbei.

## 08. Der Eine

Ich habe versucht drei Tausend Steine zu brechen,  
Ich habe versucht durch Tausend Wände durchzugehen,  
Ich habe versucht die Wasserfälle leer zu trinken,  
Ich habe versucht, Ich habe versucht, Ich habe versucht, Ich habe versucht.

Ich habe versucht mehr als die Sonne zu brennen,  
Ich habe versucht mehr als eine Waffe zu verlieren,  
Ich habe versucht zu versuchen depressiv zu sein,  
Ich habe versucht, Ich habe versucht, Ich habe versucht, Ich habe versucht.

Ich habe versucht zu lügen, ich habe versucht zu fliegen,  
Ich habe versucht mein eigenes Leben zu ignorieren,  
Ich habe versucht zu gewinnen, Ich habe versucht zu verlieren,  
Ich habe versucht zu fühlen, Ich habe versucht zu wählen.

Ich habe versucht den quälenden Schmerz zu töten,  
Ich habe versucht als der letzte Rest zu gehen,  
Ich habe versucht der einzige zu sein,  
Ich habe versucht der eine zu sein,

der eine, der eine, der eine, der eine.